

Jahresbericht 2016

1. Gründung

- Die Beglaubigung der *Registrierung* im Handelsregister erfolgte am 29. Februar 2016, mit Firmennummer CHE-326.707.775
- Die *Steuerbefreiung* wurde am 20. April 2016 von der Steuerverwaltung des Kantons Bern verfügt, provisorisch bis Ende 2017

2. Organe

Als Organe der Stiftung wurden in diesem Jahr eingerichtet:

- Der *Stiftungsrat* hatte nach der Gründungssitzung am 11. Dezember 2015 weitere Sitzungen am 11. März, 29. April, 16. Juni, 22. Sept, 8. Dez.
- Die *Geschäftsstelle* wurde mit Ueli Scheuermeier als Geschäftsleiter besetzt, mit Sitz Alexandraweg 34, 3006 Bern.
- Die von der Stiftungsaufsicht genehmigte *Revisorin* ist Reoplan Treuhand AG in Thun
- Die *Webseite* wurde in Betrieb genommen als www.farip.ch
- Ein erster *Newsletter* wurde in Umlauf gebracht.

3. Aktive Ventures

Zwei Projekte wurden in diesem Jahr schon aktiv. Keines war bis Ende Jahr abgeschlossen. Details zu den Projekten siehe die Webseite.

3.1 Metal Silos

Die ursprüngliche Idee stammt von Bahat Tweve aus Tanzania. Sein Konzept unterbreiteten wir dem Projekt "Grain Postharvest Loss Prevention" in Tanzania (DEZA-finanziert, von Helvetas umgesetzt), worauf die Vereinbarung mit GPLP getroffen wurde ein Pilot-Venture umzusetzen mit dem Ziel kleine Metalsilos für die Getreidelagerung in Bauernhaushalte zu stellen und gleichzeitig ein Kreditsystem damit zu verbinden, wo die Silos und deren gelagerter Mais als Sicherheiten dienen können, um dann später zu erhöhten Preisen verkaufen zu können und so mehr Verdienst für die Bauern zu erreichen.

Ende Jahr war der Mais noch in den 20 Silos des Piloten im Dorf Msowero in Zentraltanzania. Total Umfang des vereinbarten Entgelts von GPLP: 15'000 USD.

3.2 Chardust Brikettes

Die ursprüngliche Idee stammt von Rajpa Pesanane aus Tanzania und wurde mit der Emmental Forest Cooperation zu einem Pilot-Venture entwickelt, mit Federführung EFCO. Es geht darum jedwelche Biomasse zu verkohlen ausser von Bäumen, und diesen Kohlestaub dann zu Brikettes zu verarbeiten und somit die traditionell von Bäumen gewonnene Holzkohle zu ersetzen. Das Vorhaben der EFCO wird zu 50% mitfinanziert durch das REPIC Program der Eidgenossenschaft. Der Beitrag der FARIP war die ersten Massnahmen mit einem Beitrag von 7'000 aus eigenen Mitteln umzusetzen.

Ende Jahr waren die ersten Massnahmen wie definiert umgesetzt, aber die Endabrechnung fehlte noch.

3.3 Beans packaging

Die Idee von Adelina ein Kleingeschäft mit der sauberen Verpackung von Bohnen im Dorf hinzubekommen konnte bis Ende Jahre mangels Finanzierung noch nicht gestartet werden.

4. Scouting

Hier geht es um Vorhaben die noch nicht genug definiert und entwickelt sind um als taugliche Unternehmungs-Vorschläge zu gelten. Siehe auch hier die Webseite für Details.

4.1 Druckbewässerung

Die Idee entstand im Austausch zwischen Bauern in Magunguli und Besuchern von Leuten der Firma RAPP. Die Idee ist das vorhandene Bachwasser für Druckbewässerungssysteme zu nutzen um die Produktion auf den Flächen in der Trockenzeit weiterführen zu können. Das Ziel ist die Technologie einzurichten und zu testen und ein taugliches Geschäftsmodell dafür zu entwickeln. Im 2016 konnten schon installierte Systeme weiter beurteilt werden. Es entstand dabei die Idee das System noch flexibler zu gestalten durch Feuerwehrschräuche und grösseren Wasserkanonen. Diese sollen im 2017 getestet werden. Die Firma RAPP unterstützte im Jahre 2016 dieses Vorhaben mit einem Vorschuss von 8'000 CHF auf einem Budget von Gesamthaft 13'000 für die Massnahmen im 2016. Ende Jahr war die Schlussabrechnung noch nicht gemacht.

4.ff Neben vielen weiteren Ansätzen und Ideen waren bis Ende Jahr folgende Ideen entstanden, wo schon erkennbar ist dass sie Potential haben:

- Netz-unabhängige Eismaschine im Dorfbetrieb (für Vermarktung von Fleisch, Früchten, Fisch, usw)
- Baumpflanzungen als Sicherheit für Stipendien
- Baumpflanzungen als Sicherheit für den Bau von Internaten für Mädchen die zur Sekundarschule wollen
- Scheduled Cargo Service: Eine Dienstleitung um den Engpass beim verlässlichen Transport zu durchbrechen.
- Eine Kohle-Brikettiermaschine die lokal herstellbar und auch billig genug ist.

5. Partner

Als Partner konnten bislang gewonnen werden:

- Die *Helvetas* mit ihrem GPLP-Projekt in Tanzania. Die Ausweitung des allfällig erfolgreichen Piloten wird weitere Zusammenarbeit mit der Helvetas-DEZA bedingen.
- Die *EFCO* mit dem Chardust-Vorhaben in Tanzania, welches in weiteren Phasen von REPIC mit-finanziert wird. Zwar ist der erste Beitrag von FARIP jetzt abgeschlossen, aber es werden weitere erwartet um in Zusammenarbeit mit EFCO dieses etwas komplexe Venture weiter zu entwickeln. Die FARIP-Beiträge zählen mit zu den von der EFCO selbst aufzubringenden 50%.

6. Jahresrechnung

Siehe im Anhang.

Das verkürzte Gründungsjahr ergibt folgende Situation:

Gesamterträge von 43'855 stehen Gesamtaufwänden von 33'751 gegenüber, was einen Gewinn von 10'104 ergibt. Dazu ist zu bemerken:

- Von den Erträgen sind 20'000 das eingelegte Stiftungskapital. Frei verfügbare Spenden machten nur 2'000 aus.
- Etliche transitorische Buchungen wurden aufgrund der bis Ende Jahr noch nicht voll abgerechneten Massnahmen gemacht.
- Von den Aufwänden waren 5'354 Gründungskosten und 8'559 für die Geschäftsstelle
- 7'000 wurden als Rückstellungen für das Brikettierungsprojekt verbucht.

Der Revisionsbericht der Reoplan Treuhand AG ist ebenfalls beigelegt.

7. Sponsoring

Ausser den Beiträgen aus GPLP (Helvetas) und von RAPP und einer ungebundenen Spende von 2'000 CHF sind im 2016 keine nennenswerten Sponsoren zu verzeichnen. Dies trotz Bemühungen des Stiftungsrates seine Beziehungsnetzwerke ins Spiel zu bringen. Hier zeigt sich eine strategische Herausforderung der Stiftung: Es braucht weitere Kanäle und Bemühungen um den Finanzierungsfluss in Gang zu bringen welcher über an die FARIP herangetragenem „fertigen“ Vorhaben anderer Akteure (GPLP, RAPP, EFCO) hinausgeht.

Ueli Scheuermeier
Geschäftsleiter FARIP
25. April 2017